



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Otto Puchstein an Adolf Erman**

**Puchstein, Otto**

**Athen, 07.11.1882**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-97134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-97134)

Athen  
Athenisches Institut  
den 7. Nov. 18.

Ich hatte bereits die besten Absichten  
Ihrer Freund, Ihnen wieder einmal  
zu schreiben, als Sie mir mit Ihrem  
fründlichen Brief vom 27. zuvor-  
kamen. Ich habe denselben erst an-  
fang November erhalten, da ich im-  
merhin einmal wieder mein Kei-  
nchen durch die Chininpille eines  
Ausschlages nach Smyrna berührt  
hatte. Jetzt soll es wohl ein partook  
Karlus zeichnen, was kiefert hinter-  
her als vergebliche Wunde bezeichnet  
wird. dass übrigens meine Ent-  
deckungen so direkter Natur wä-  
ren, liegt gar nicht in meinem Wun-  
schen, höchstens mikroform in meinem  
Nützigen, als mir selber alles ge-  
lehrte Fortschritt, selbst über eigene  
Erwünschenschaften im Grunde zuwi-  
der ist. Aber was hilft hilft - man  
muss unter den Wölfen mitheulen.  
Haben Sie denn meinem Aufsatz  
über Sammlung Demetris in Athen  
gesehen? falls Ihnen an einem  
Abzug dieses - meines jüngsten im-  
sterblichen Elaborats gelegen ist,  
dürften Sie sich nur von Dr. Jernik

ein Exemplar ausbitteln; er  
möchte es aber erst abstauben!

Ist das wirklich eine vox populi,  
die nicht zum Nachfolger Antröyters  
designirt? Oder sollte ich Sie für  
so - wie soll ich sagen? - Kühn  
halten, dass Sie Ihre & etwa Jesuitisch  
Meinung für populär ausgeben?  
Und dann wittern Sie schon gleich  
einen Rejivierungssatz in mir? &  
brünnen von Ihrem 50-jährigen  
Professorenstämmlen etc. -- wie kann  
man so jung im Alter leben!  
Wo sind dazu in Berlin! Hier in  
dem flöhennert Athen allerdings  
besteht alle Jugend & alles Leben im  
Exerzieren & Amüsieren spielen & da hätte  
man Gesundheit serial-grün  
nicht zu werden, wenn <sup>man</sup> nicht eben  
sein Ansprüche herabzumindern  
geöhnt wäre. Seien Sie mir zu-  
frieden mit dem Extraordinarius,  
der hatte einmal eine Bescheidigkeit  
eine ordentliche abgelehnt & dann  
sind jetzt die Strafbücher oberaus.  
Wenn Sie mit Amüsieren gut Freund  
bleiben & immer Eufing & Nödelchen  
berühen, haben Sie eine gute Avant.

garde, die Thun einm Weg bekun-  
nen - wenn Sie wirklich solchen  
Gehützes noch bedürfen. Warten  
Sie nur ein Weichen, so wird alles  
aufs beste arrangirt sein. Wenn  
man nur flüchten könnte, dass-  
es mit Thun Wilkinson wirklich  
ernst gemeint ist! Aber die gram-  
matrische Leidenschaft wird mich  
früchte unverhohlen hervorbrechen  
& alle privatlebende Saft vernichten,  
es wäre menslich zu nett, wenn da-  
raus was würde, & weil ein Privatleben  
von Prof. Dr. Zeman eben so famos  
sein würde, wird sol nichts werden.  
Jedenfalls würde ich schon um die  
Conversionen, mindestens Anhängsbogen  
zu voraus bitten. Dass Sie daneben  
ein Opusculum über deutsche Me-  
dailleur haben, ist unglücklich, um  
nicht mehr zu sagen; ich habe mich  
zu meinem Leben auch schon mit  
per manchem geplagt - aber darüber  
auch immer opusculen zu schreiben  
ist bedenklich. Lieber schreiben Sie  
„Der Agyptische auf dem Othier“ oder  
„Pepi in 1200' über Meer“ oder „das

Zeichen am Grünsalzgletscher" oder  
was Sie wollen; so was kann erbaut  
sein werden.

Writ College Writthofen muss es  
allerdings behalten stehen; es erscheint  
ja sogar ein grosser Roman von ihm  
das "Opfer des Pelargers", wie man mir  
"erzählte. da hatte ich nicht Ahnung. Aber  
die Kommanenirichen Writthofen sind  
doch wohl bedeutend im Orient jetzigen.  
Ich habe keine einzige mitgebracht,  
nur eine einzige auf der jungen Klein  
jahren. Bei nächster Gelegenheit werde  
ich Friedländer 3 Krupfornirichen  
schicken, damit er sie zu dem Doublet  
lege, nennlich von Feiguna unter  
einem Philipp, von Karkhae unter  
Alex. Sever & eines Abgaros unter  
Septim[?]; gekauft haben dieselben ei-  
gentlich nichts, aber stehen der Annahme  
kein Schwierigkeiten entgegen. Da ich von  
Cairo ja sehr plötzlich abrückte & ein-  
mal den dortigen Writthofen nicht ver-  
fehlte, konnte ich die Bestellung des Ca-  
binets leider nicht ausrichten.

So geht denn die Post, dass der Pro-  
gen zu Ende ist. Ich bin gerade in der Heim-  
reit, bis morgen früh zu schlafen.

Herzlichster Gruß von Herrn  
Pustkuchen.

Writthofen ins Amtland kommen 20 Personen.  
Writthofen